

# Einladung und Programm

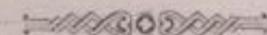
zur

## Hauptprüfung

am Königlichen Conservatorium der Musik zu Leipzig

Donnerstag, den 1. Juni 1876

im Saale des Gewandhauses.



V. Prüfung:

Solospiel. Sologesang.

Concert für Pianoforte von L. van Beethoven (Es dur) —

1. Satz — Herr *Oliver A. King* aus London.

2. u. 3. Satz — Herr *William Thaulé* aus New-York.

Variationen für Violine über ein Thema von Mozart von F. David — Herr  
*Noah Brandt* aus San Francisco (Californien).

Bilder des Orients. Drei Gesänge mit Begleitung des Pianoforte von C. Löwe —  
Herr *Ernst Hungar* aus Schönbach.

### I. Melek in der Wüste.

Heiss glüht der Pfad; am frühen Tag  
War Melek schon zum Wege wach,  
Nun zieht er lechzend im Mittagsbrand  
Vom Durst verfolgt durch den sengenden Sand.

Es heult die Hyäne, der Pardel brüllt,  
Des Gluthsand's Strudel den Blick verhüllt:  
„Und trüg' ich's selbst auch länger noch  
Du, treues Ross, erlängst mir doch!“

Und höher der Wirbel den Staub aufwühlt  
Kein Labetrunk, kein Schatten kühlt.  
Da blickt er zum Himmel, sein Auge steht,  
Die lechzende Lippe wird zum Gebet.

„Der du die Gräser tränkest mit Thau,  
Der du in's Gluthmeer starrenden Sandes  
Hast die Oase hingegossen:  
Schenke Erquickung mir  
Wecker des Tags und der Nächte Hüter.  
Nicht in dem Gluthsand hier  
Lass mich verschmachten, des Lebens Gebieter!“

„Horch! Erfüllt nicht die Luft wandernder Vögel  
Schaar?  
Ist er noch fern, der Quell, dem dürstend ihr ent-  
gegen zieht?  
Auf mit der Vögel Schwarm, auf! fliege mein  
Ross!  
Dort letzt mit erquickender Kühlung uns der  
sprudelnde Labequell!“

### II. Die Oase.

Wie lockt der Palmen grünes Dach,  
Wie rieselt hell der frische Bach,  
Wenn draussen in der Sonne Gluth  
Das Sandmeer aufwogt, Fluth bei Fluth.

Ein bunt durchwebtes Blütenkleid  
Ist auf den Boden hingestreut,  
Und aus den Blüten rein und hell  
Springt murrend auf der frische Quell.